



Sieben Bitten der

kleinsten Menschen



Sieben Bitten der **kleinsten Menschen**

Wir sind die kleinsten Menschen, neu gezeugt, doch noch nicht geboren. Jeder vierte von uns wird die nächsten Monate nicht überleben. In Deutschland an jedem Werktag etwa 20 Schulklassen¹¹. Versetzt euch doch mal an unsere Stelle: Wie kompromissfähig wärt ihr?

Wir bitten euch um sieben Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein sollten:

1. Bitte schützt uns, **wie alle anderen auch!**
2. Bitte entschuldigt Abtreibungen **nicht mit Notlagen!**
3. Bitte ignoriert nicht **unser Menschsein!**
4. Bitte verachtet nicht **unsere Menschenwürde!**
5. Bitte respektiert **unsere Menschenrechte!**
6. Bitte schützt unser **Leben gleichberechtigt!**
7. Bitte **macht Abtreibung undenkbar!**



1. Bitte schützt uns,
wie alle anderen auch!

Man sagt, das Recht der Schwangeren auf freie Selbstbestimmung sei wichtiger als unser Leben.

Dabei gilt: **Jeder Mensch ist gleich wertvoll**, ab dem Beginn seiner Existenz. Sein Wert ist unabhängig von seinen Fähigkeiten, seiner Gesundheit, Abstammung oder der Körpergröße. Wir sind nicht wertvoller als unsere Mütter, wir sind gleichwertig! Doch Freiheit gibt es nur für Lebende. Und die Freiheit, eine Faust zu schwingen, endet immer an der Nase des Anderen. Deshalb bitten wir um einen gleichberechtigten Schutz unseres Lebens. Nur wenn tatsächlich Leben gegen Leben steht, muss man alles tun, um die Mutter zu retten. Selbst wenn wir das nicht immer überleben werden.

Wir bitten euch: **Schafft §218 StGB ab!** Da wir nachweisbar Menschen sind, werden wir dann durch dieselben Gesetze geschützt, die das Leben jedes **Menschen schützen**:

Wer einen Menschen tötet, (..) wird als Totschläger (..) bestraft.
§212 (1) StGB

Der §218 ist diskriminierend, denn er erlaubt es, manche Menschen straffrei zu töten – solange sie noch nicht geboren sind. Wir wollen gleichberechtigten Schutz, durch dieselben Gesetze, aus denselben Gründen und mit derselben Konsequenz. Und **gleiches Recht für alle** geht nur ohne §218 StGB.



2. Bitte entschuldigt Abtreibungen nicht mit Notlagen!

Man sagt, manche Notlagen seien so schwerwiegend, dass man Abtreibungen nicht verbieten könne.

Sicherlich bringen manche Schwangerschaften große Herausforderungen für die Eltern mit sich. Doch diese Notlagen, die als Rechtfertigung für Abtreibungen genannt werden, sind tatsächlich nur billige Ausreden! Die meisten Schwierigkeiten beginnen eigentlich erst nach der Geburt. Nach der Geburt darf keine Mutter ihr Kind misshandeln oder töten, **egal in welcher Notlage** sie sich jetzt befindet. **Man löst keine sozialen Probleme, indem man Menschen tötet.** Da müssen andere Lösungen gefunden werden. Weshalb sollte das vor der Geburt anders sein? Es ist derselbe Mensch. Notlagen der Eltern entschuldigen weder Kindesmisshandlung noch vorgeburtliche Gewalt.

Vielleicht war es euch nicht bewusst. Doch ihr geht davon aus, dass unser Leben vor der Geburt weniger wertvoll sei als eures. Oder ihr behauptet, **wir seien noch gar keine Menschen.** Obwohl ihr das mit nichts beweisen könnt. Seht selbst, weshalb wir vollwertige Menschen sind, und weshalb unser Menschsein schützenswert ist.



3. Bitte ignoriert nicht unser Menschsein!

Man sagt, niemand könne genau wissen, wann das menschliche Leben beginne. Würde man auf dem Mars Bakterien entdecken, dann wäret ihr begeistert über das gefundene Leben. Nur bei Menschen streitet ihr darum, wann genau das Leben beginnt. Dabei ist es ganz einfach:

Vitalität: Unser Leben kommt nicht aus dem Nichts. Wir haben das Leben geerbt, von unseren Eltern. Seit dem Beginn unserer Existenz leben wir, jedenfalls im biologischen Sinne.

Humanität: Wir sind weder Tiere noch Pflanzen. Die DNA in jeder unserer Körperzellen beweist, dass wir menschlich sind. Auch das gehört zu unserem Erbe.

Einmaligkeit: Wir sind keine Körperteile unserer Mütter. Von Anfang an sind wir einmalige Wesen, mit einer unverwechselbaren DNA, und folglich andere Menschen als unsere Eltern. Jede DNA-Analyse bestätigt das, mit gerichtsfesten Beweisen.

Das sind keine religiösen Ansichten. **Jeder Mensch, und nur ein Mensch,** ist zugleich ein lebendiger, menschlicher und einzigartiger Organismus. Diese 3 Merkmale sind notwendig und hinreichend, um Menschsein zu erkennen. Da sie von Anfang an auf uns zutreffen, sind wir seit der Vereinigung von Ei und Samenzelle **Menschen**. Logisch!

4. Bitte verachtet nicht unsere Menschenwürde!

Manchmal dauern die wichtigsten Lektionen am längsten..



"In den Augen des Gesetzes
ist ein Sklave nicht eine
Person."
Virginia Supreme Court,
1858

"Ein Indianer ist keine Person
im Sinne der Verfassung."
American Law Review,
1881

"Der Status-Begriff 'Person'
umfasst unter diesen
Umständen keine
Frauen."
British Voting Rights case,
1909

"Das Reichsgericht wertet sich,
Juden im rechtlichen Sinne
als - 'Personen' anzuerkennen"
Deutsches Verfassungsgericht,
1936

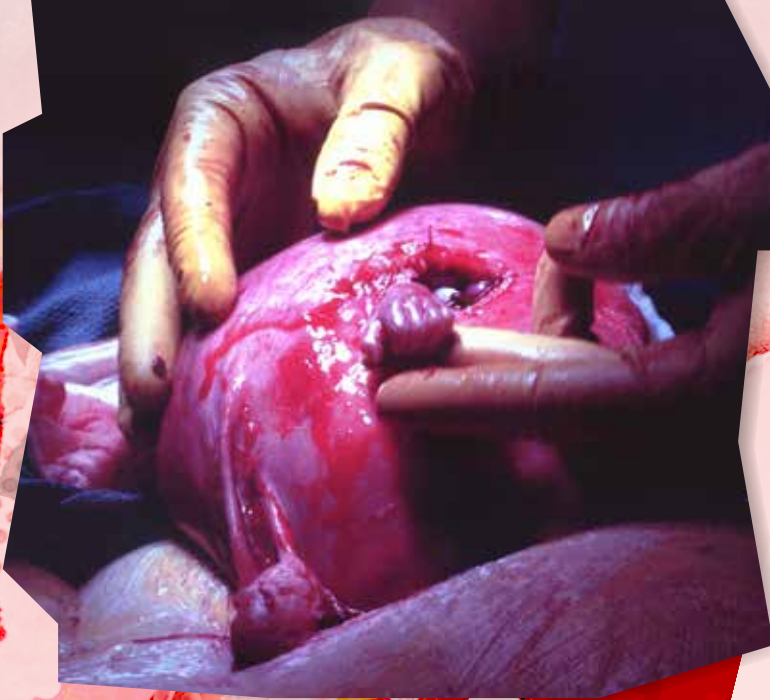
"Das Gesetz von Canada erkennt das
ungeborene Kind im rechtlichen Sinne
nicht als Person mit eigenen Rechten an."
Canada Supreme Court,
1997

Man sagt, es sei strittig, ob ein neu gezeugter Mensch schützenswert sei.

Die Vereinten Nationen waren über die Gräueltaten der ersten beiden Weltkriege so empört, dass sie 1949 in der Menschenrechtserklärung ausdrücklich ihren **Glauben an die Würde**¹ und den gleichen Wert jedes Menschen bezeugten. Denn die Relativierung des Menschseins hatte zu historischen Menschenrechtsverletzungen geführt, an Indianern, Sklaven, Frauen, Juden und an Behinderten. Ihnen allen wurde schon abgesprochen, vollwertige Menschen im Sinne des Gesetzes zu sein. Zuerst wurden sie mental entmenslicht, dann 'legal' vernichtet. Heute geschieht das mit uns, den kleinsten Menschen. Doch 'Unter-Menschen' gibt es nicht, auch nicht 'unwertes Leben' oder 'werdende Menschen'.

Menschenwürde besteht in der unantastbaren Würde, Mensch zu sein, vollwertiger und gleichwertiger Mensch. Das ist das Grundaxiom aller anderen Menschenrechte, welches nicht bewiesen werden muss. Diese Menschenwürde kann nicht wachsen oder schrumpfen, sie ist unabhängig von Fähigkeiten, Körpergröße oder Gestalt. Sie kann zwar missachtet, aber nicht angetastet oder verändert werden. Als die kleinsten Mitglieder der menschlichen Familie bitten wir um die Anerkennung der Würde unseres Menschseins. Wer uns dennoch als 'Schwangerschaftsgewebe' bezeichnet, zeigt eine erschreckende Ignoranz und interessengeleitete Willkür.

¹ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1949, Präambel



5. Bitte respektiert unsere Menschenrechte!²

Man sagt, unsere Rechte müssen gegenüber den Rechten der Schwangeren abgewogen werden. Okay:

1. **‘Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren’** (Artikel 1, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte). Das bedeutet: Würde und Rechte sind bei allen Menschen gleich. **In diesem Zustand** werden sie geboren. Folglich hatten sie schon **vor der Geburt Rechte und Würde**. Man sagt auch, Menschen werden ‘mit Armen und Beinen’ geboren, und das bedeutet keineswegs, dass Gliedmaßen erst bei der Geburt entstünden. Anders ist das beispielsweise beim Namen, denn man wird nicht ‘mit einem Namen geboren’. Den erhält man erst zur Geburt oder später. Also bestätigt Artikel 1 ausdrücklich, dass Menschenwürde und Rechte schon vor der Geburt bestehen.
2. **Jedes Kind hat ohne Diskriminierung hinsichtlich der ... sozialen Herkunft, des Vermögens oder der Geburt das Recht auf ... Schutzmaßnahmen ...** (Artikel 24 Abs 1, Zivilpakt). Das Diskriminierungsverbot bedeutet, dass Gesetze für alle gleich gelten, unabhängig von Umständen, die man nicht selbst beeinflussen kann, und daher nicht zu verantworten hat. Da auch bei Menschenrechten die “Geburt” für das natürliche Ende einer Schwangerschaft steht, stehen uns **gleiche Rechte** und **gleicher Schutz** zu. Das gilt unabhängig von unserer noch ausstehenden Entbindung und unabhängig von Fähigkeiten, Abstammung, Gesundheit oder Gestalt. Unterschiedlicher Schutz ist Diskriminierung.

² Submission of ‘Interessenvertretung ungeborener Menschen’ to GC No 36 on Art 6 ICCPR, Oct. 2017, www.ohchr.org/Documents/HRBodies/CCPR/GCArticle6/IVUM.docx



3. **Jedes menschliche Wesen hat ein innewohnendes Recht auf Leben. Dieses Recht wird durch Gesetz geschützt** (Artikel 6 Abs 1, Zivilpakt, wörtliche Übersetzung aus dem Englischen).

'Kinder benötigen rechtlichen Schutz vor und nach der Geburt' (Deklaration der Rechte des Kindes). Jeder von uns ist ein lebendiges, menschliches und einzigartiges Wesen, von Anfang an. Wir bestehen auf unser Lebensrecht und bitten euch: Schützt unser Leben. Das ist alles, was wir haben. Ein Recht, das ohne Konsequenzen übertreten werden kann, ist keines.

4. **'Die Todesstrafe darf für strafbare Handlungen, die von Jugendlichen unter 18 Jahren begangen worden sind, nicht verhängt und an schwangeren Frauen nicht vollstreckt werden'** (Artikel 6 Abs 5, Zivilpakt)

Kinder dürfen nicht mit der Todesstrafe bestraft werden. In vielen Ländern ist die Todesstrafe ganz verboten.

Doch eine Todesstrafe wäre für uns viel besser als die Entscheidung einer schwangeren Frau! Denn heute bekommen wir keinen fairen Prozess, können unsere Rechte nicht verteidigen, haben keinen unbefangenen Richter und wir haben niemanden, der uns ohne Interessenkonflikte vertritt. Zudem können wir weder Berufung einlegen noch um Begnadigung bitten. Vielleicht könnt ihr verstehen: Eine ordentliche Todesstrafe wäre uns lieber!

5. **Völkermord bedeutet eine der Handlungen, ... in der Absicht, eine ... Gruppe ... zu zerstören: ... Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe** (Artikel II Abs d, Völkermordkonvention).

Abtreibung ist eines der Mittel zum Völkermord, welche in der Völkermordkonvention aufgeführt sind. Nazis wurden in Nürnberg wegen Völkermord verurteilt, unter anderem wegen Abtreibungslegalisierung (!) und Zwangsabtreibungen in Osteuropa³.

³ GREIFELT et al. so-called RuSHA-Trial, <http://werte.rewi.hu-berlin.de/RUSHA-Case%20Judgment.pdf> Seiten 9, 21, 54, 58, 59



“NOT A PERSON”



1815



1945



2015

6. **Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung .. unterworfen werden** (Artikel 7, Zivilpakt). Das Tierschutzgesetz verbietet es, ein Wirbeltier ohne Betäubung zu schlachten. Uns habt Ihr dabei vergessen. Jedes Küken schützt Ihr besser vor Schmerzen als uns. Schon ab der 10. Lebenswoche lutschen viele von uns genüsslich an ihrem Daumen. Spätestens ab der 20. Lebenswoche sind wir am gesamten Körper berührungs- und schmerzempfindlich⁴. Trotzdem dürfen wir ohne Betäubung chirurgisch oder chemisch getötet werden. In der Gebärmutter werden wir in Stücke gerissen oder durch Abtreibungspillen in 2-3 Tagen langsam erstickt⁵. Normalerweise nennt ihr so etwas ‚Folter‘.
7. **Niemand darf in Sklaverei gehalten werden** (Artikel 8, Zivilpakt). **Sklaverei ist die Ausübung von Eigentumsrechten an einem Menschen** (Artikel 1, Sklaverei-Konvention). Schwangere dürfen gerne über ihren eigenen Bauch verfügen, aber nicht über unseren Bauch. Schließlich sind Sklaverei und Leibeigenschaft verboten. Und zwar unabhängig vom Aufenthaltsort eines Menschen. Auch ein verschluckter Diamant wechselt nicht seinen Eigentümer, nur weil er im Bauch eines Anderen gelandet ist.

⁴ Sheila Page, D.O., Testimony in Support of Texas Bill to Prohibit Dismemberment Abortions, deutsche Übersetzung: www.ungeborene.de/wp-content/uploads/Testimony-on-Pain-Capable-Unborn-Child-Protection-Act-Dr-Sheila-Page-DEUTSCH.pdf; Bundesärztekammer, Pränatale und perinatale Schmerzempfindung, – Deutsches Ärzteblatt 1991; 88(47), A 4157-4169; IVUM, Schmerzempfinden vor der Geburt www.ungeborene.de/abtreibung/schmerzempfinden-von-ungeborenen

⁵ Die Abtreibungspille bewirkt eine Lösung der Plazenta von der Gebärmutter, wodurch das Kind in 2-3 Tagen erstickt. Bei Spätabtreibungen wird das als Off-Label-Anwendung empfohlen, z.B. von 'Pro Familia' und der WHO. Siehe auch IVUM, Methoden der Abtreibung www.ungeborene.de/methoden-der-abtreibung



Man sagt, Schwangere dürfe man nicht bestrafen, Verbote könnten Abtreibungen nicht verhindern.

Doch ein Recht, dessen Verletzung ohne Folgen bleibt, ist keines. Deshalb bitten wir um die **Abschaffung des §218 StGB** und um **gleichberechtigten Schutz** durch dieselben Gesetze, die **für alle Menschen** gelten, aus denselben Gründen, und mit den gleichen Konsequenzen.

1. Schwangere tragen eine **besondere Verantwortung**. Daher haben Sie auch Anspruch auf besondere Unterstützung durch den Kindesvater, durch Familie und Gesellschaft. Aber wenn sie unverantwortlich oder menschenverachtend handeln, dürfen sie nicht begünstigt werden. Eltern haben eine besondere Pflicht, ihre Kinder zu versorgen, und kein besonderes Recht, sie zu misshandeln.
2. **Unterdrückte Muttergefühle** sind keine Entschuldigung. Eine Schwangerschaft verwandelt eine Frau nicht in eine Heilige, leider. Wenn eine Schwangere eine Bank überfällt, oder einen Erwachsenen tötet, wird sie ohne Erbarmen zur Rechenschaft gezogen. Doch Abtreibung wollt ihr erlauben..?
3. **Diebstahl** gab es schon immer, bis heute, und trotz Verbot. Dennoch hebt ihr dieses Gesetz nicht auf. Warum erlaubt ihr Schwangeren nicht wenigstens straffreien Ladendiebstahl oder Steuerhinterziehung, um ihre Not zu lindern? Weil unser Tod billiger ist?

**6. Bitte schützt unser Leben
gleichberechtigt!**



4. **Gleichberechtigung ist angemessen.**

Wenn eine Mutter ihr Kind aus selbstsüchtigen Motiven oder mit grausamen Mitteln tötet, wird sie bestraft. Das darf nicht davon abhängen, ob das Kind schon entbunden wurde oder nicht. Auch Väter, die eine Schwangere zur Abtreibung drängen, müssen zur Verantwortung gezogen werden.

5. **Mildernde Umstände** werden in den Gesetzen berücksichtigt, z.B. bei einer Verzeiflungstat⁶. Da die Umstände sehr unterschiedlich sein können, muss jeder Fall von einem Gericht geprüft werden. Bei Abtreibung nach Vergewaltigung kann die Strafe zur Bewährung ausgesetzt werden. Ebenso wenn eine Frau ihren Vergewaltiger tötet. Da jede Begegnung mit ihm viel bedrohlicher auf eine Frau wirkt, sollte das jedenfalls milder beurteilt werden als die Tötung des unschuldigen Kindes.

6. Eine realistische **Strafandrohung verhindert Abtreibungen**. Wenn eine Schwangere tatsächlich mit dieser Entscheidung ringt, hat jedes Argument

Einfluss, auch das Strafrecht. Wer einen bestimmten Lebensstil aufrechterhalten will, wird nicht abtreiben, wenn ein Strafrisiko genau dieses Ziel gefährdet. Es ist doch selbstverständlich, dass Eltern auch durch Strafandrohung davon abgehalten werden, ihre Kinder zu misshandeln. Legalisierung von Abtreibung hat immer zu höheren Abtreibungsraten geführt.

7. **Keine Abtreibung ist sicher.** Für uns ist jede Abtreibung tödlich, und selbst wenn sie ‚fachgerecht‘ durchgeführt wird, leiden viele Frauen an physischen oder emotionalen Nachwirkungen. Außerdem ist es ein Mythos, dass Abtreibungsverbote zu einer höheren Müttersterblichkeit (MMR, Todesfälle von Müttern pro 100000 Lebendgeburten) führen würden⁷. Viele Beispiele beweisen das Gegenteil:

So ist die Müttersterblichkeit in den USA viel größer (MMR in 2017: 19) als in Polen (MMR: 2), Irland (MMR: 5) oder Malta (MMR: 6)⁸, also Länder mit einem strikten Abtreibungsverbot. Wissenschaftliche Studien zeigten auch anhand der Geschichte von Chile⁹, dass die Müttersterblichkeit immer dann sinkt, wenn die Bildung zunimmt. Gegenteilige Behauptungen beruhen in aller Regel auf Hochrechnungen von Übertreibungen von geschätzten Annahmen¹⁰.

⁶ §213 StGB Minder schwerer Fall des Totschlags, §60 StGB Absehen von Strafe

⁷ Stefano Gennarini, J.D. and Rebecca Oas, Ph.D., Securing a Better Future for Mothers in the Post-2015 Development Agenda (IORG Briefing Paper March 2014) <https://c-fam.org/wp-content/uploads/11-Securing-a-better-future-Final-s.pdf>

⁸ World Health Organization, Maternal health, Static map MMR 2017, vgl. auch Chile (13), Bangladesh (173), China (29), Russland (17) http://gamapservr.who.int/gho/interactive_charts/mdg5_mm/atlas.html (Angaben von 2020, wurden von der WHO zwischenzeitlich geändert.)

⁹ Elard Koch, Chile - Abortion Legislation and Maternal Deaths - a Natural Experiment (1957-2007, PLoS ONE, 2012-05 Vol 7 Issue 5) <http://journals.plos.org/plosone/article/file?id=10.1371/journal.pone.0036613&type=printable>

¹⁰ <https://www.die-tagespost.de/politik/mexikos-abtreibungslobby-gibt-zu-zahlen-zu-manipulieren-art-232272>



7. Bitte macht Abtreibung undenkbar!

Man sagt, Abtreibungen hätte es schon immer gegeben, man könne sie nicht verhindern.

Auch Folter und Sklaverei gibt es schon seit dem Altertum, dennoch sind sie heute international geächtet. Ein Fünftel der europäischen Bevölkerung¹¹ wurde abgetrieben. Bitte beendet das. Verteidigt uns, durch gleichberechtigten Schutz und Aufklärung, in Medien, Politik, Medizin, Kultur und Bildung. Beginnt mit einer nachhaltigen Familienpolitik, die Familien mit 3 oder mehr Kindern fördert und die Alternativen zu Abtreibung bietet.

Ohne uns sterbt ihr einsam. Und ihr sterbt aus.

Eine Schwangere braucht etwas Besseres als Abtreibung.

Wir brauchen Lösungen für das Leben.

i.V. *Dieter Egert*

Interessenvertretung ungeborener Menschen

www.ungeborene.de

¹¹ In Deutschland jährlich 700 T Lebendgeburten und 100 T offiziell gemeldete Abtreibungen, incl Dunkelziffer ca 200 T Abtreibungen, seit Jahrzehnten. Schon nach der offiziellen Statistik sind das an jedem Werktag 20 Schulklassen mit je 25 Kindern.



Interessenvertretung
ungeborener
Menschen

www.ungeborene.de